

Offene Worte

Online Nr. 191

Zeitung der LINKEN für den Barnim 21. Sept. 2022, 32. Jahrg.

Showdown bei den Leichtathlet:innen Wer wird gewinnen?

24. September, 10 Uhr, Kleinsportanlage Panketal: SG Empor Niederbarnim lädt zum Vereinsfest ein. Mit dabei: Ein Wettkampf in 5 Disziplinen gegen den Stadtverordneten Matthias Holz (DIE LINKE). Der sicher lustige Wettstreit hat einen ernsten Hintergrund: DIE LINKE und die Leichtathlet:innen weisen auf die prekären Trainingsmöglichkeiten hin: Im gesamten Großraum gibt es keine 400-Meter-Anlage.

Am 24. September findet ab 10 Uhr auf der Kleinsportanlage in 16341 Panketal, Schönliinder Str. 83-90, das Sportfest der SG Empor Niederbarnim statt. Warum ist das in diesem Jahr etwas Besonderes?

Vor rund drei Monaten hat der Stadtverordnete Matthias Holz (DIE LINKE) den SG Empor Niederbarnim zu einem sportlichen Duell herausgefordert. Auf dem YouTube Kanal der Barnimer LINKEN haben sie sich beackert, nun kommt es endlich zum Aufeinandertreffen. Im Sprint, Hürdenlauf, Kugelstoßen, Weitsprung und Speerwurf werden sich die Athlet:innen messen. Wer das live erleben möchte, ist herzlich eingeladen.

„Dies wird sicher sehr lustig, hat aber einen ernsten Hintergrund“, erklärt Vereinsvorsitzender Lutz Sachse. „Im Einzugsbereich des Vereins Wandlitz/Panketal/Bernau mit über 80.000 Einwohner:innen gibt es keine 400-Meter-Leichtathletikanlage. Viele Jahre wurden schon Zusagen gemacht und dann immer wieder vertröstet. Jetzt gehen wir zusammen in die Offensive und wollen etwas anstoßen“, verweist Sachse auf das Engagement der LINKEN.

„Obwohl die Leichtathlet:innen von Empor zu den erfolgreichsten Leichtathletikvereinen in Brandenburg gehören, ist hier bei 152-Meter-Rundbahn und 30-Meter-Speerwurf Schluss. Da muss so mancher sein Talent zügeln und kann es erst im Wettkampf ausleben“, erläutert Matthias Holz, dessen Fraktion bereits mehrere Anträge dazu in der Stadtverordnetenversammlung stellt. Aktuell gibt es einen Prüfauftrag an die Stadtverwaltung Bernau, bis zum Frühjahr eine Übersicht

über mögliche Objekte vorzulegen.

„Wir setzen uns für eine wettkampftaugliche Sportanlage ein und hoffen auf Zuspruch der Politik und Bevölkerung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen diese dann nutzen können und Sport treiben dürfen“, erklären Holz und Sachse gemeinsam.

Außerdem läuft am Sonnabend eine Wette von verschiedenen Vertreter:innen der LINKEN: Sie spenden SG Empor Niederbarnim einen bestimmten Geldbetrag pro Disziplin, in der die Sportler:innen Matthias Holz schlagen können. So können bis zu 500 Euro in die Vereinskasse kommen.

Außerdem: Während der Veranstaltung kann jeder, der möchte, das Deutsche Sportabzeichen (dazu bitte den Schwimmstufennachweis mitbringen) ablegen und sich an verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik versuchen. Für kulinarische Versorgung und Spaß mit Hüpfburg ist gesorgt.

Wer einmal in die vorbereiteten Videos schauen möchte, findet sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=d0rF3MJX6s0>
oder direkt:



Der Barnimer Kreistag berät heute auf seiner quartalsmäßigen Zusammenkunft unter anderem zu weiteren Schulneubauten, zu Elternbeiträgen, zum Tourismusmarketing und zu ökologischerem Bauen. Ausführliche Infos zu Entscheidungen, Auffassungen der Kreistagsabgeordneten der LINKEN, wie immer, nach dem Kreistag.



Erste Startübungen, vlnr: Lutz Sachse, Vereinsvorsitzender SG Empor Niederbarnim, Matthias Holz, Stadtverordneter und eine jugendliche Konkurrentin. Foto: privat

DIE LINKE: Gasdeckel statt Gasumlage

Wirtschaftsminister Harbeck stellt Planung in Frage. Brandenburger LINKEN-Chef Sebastian Walter: Gasdeckel einführen!

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck stellt offenbar die von der Bundesregierung beschlossene Gasumlage infrage, berichten öffentlich-rechtliche Medien seit Dienstag. Möglicherweise steht nun doch eine Verstaatlichung des Gasversorgers Uniper zur Debatte, damit würde er ohnehin durch umfassende Staatshilfen finanziert. Damit könnte die Gasumlage völlig untauglich werden.

„Hoffentlich kommt die Verstaatlichung von Uniper“, betonte der Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag, Sebastian Walter, am Dienstag auf einer

Pressekonferenz. „Gerade jetzt wird deutlich, dass die öffentliche Daseinsvorsorge nicht dem freien Markt ausgeliefert werden darf.“

550 Millionen Euro pro Jahr würde die Gasumlage allein die Brandenburger privaten Haushalte, Kommunen und Wirtschaftsunternehmen kosten, erläuterte Walter. „Dies ist nichts anderes als Diebstahl zu Gunsten der Großkonzerne“. Walter sprach sich erneut dafür aus, dass auch in Deutschland ein Gaspreisdeckel eingeführt werden muss, so wie es andere europäische Länder bereits vormachen. **bc**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
25. September 22